

> Finanzen

Bilanz	per 31.12.2014	per 31.12.2015
Umlaufvermögen	1'454'293.06	1'334'447.35
Anlagevermögen	488'403.00	470'953.00
Total Aktiven	1'942'696.06	1'805'400.35
kurzfristiges Fremdkapital	323'338.48	83'854.79
Fondskapital	15'208.95	13'872.30
Organisationskapital	1'610'514.56	1'740'228.63
Jahresergebnis	-6'365.93	-32'555.37
Total Passiven	1'942'696.06	1'805'400.35
Betriebsrechnung	2014	2015
Dienstleistungsertrag	312'808.93	296'326.02
Spenden, Legate, Sammlungen	102'148.88	362'720.60
Beiträge öffentliche Hand	742'886.20	760'633.08
Betriebsertrag	1'157'844.01	1'419'679.70
Beratung-Service-Gesundheitsförderung	781'456.55	786'747.56
Sport-Bildung-Gemeinwesenarbeit	352'529.13	305'925.50
Administration, Fundraising	177'100.11	197'995.70
Betriebsaufwand	1'311'085.79	1'290'668.76
Betriebsergebnis	-153'241.78	129'010.94
Finanzergebnis	17'679.18	-9'595.20
Liegenschaftsergebnis	19'512.70	-17'227.75
Fondsergebnis	109'683.97	-134'743.36
Jahresergebnis	-6'365.93	-32'555.37

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Einzelabschluss 2015 der Stiftung Pro Senectute Appenzell A. Rh. wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Er vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der Stiftung ZEWO (Fachstelle für gemeinnützige, spendensammelnde Organisationen).

Die detaillierte Jahresrechnung mit Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderungen des Fondskapitals sowie auch die Veränderungen des Organisationskapitals und den Anhang finden Sie auf unserer Webseite: www.ar.pro-senectute.ch

Unsere Revisionsstelle ist Keel und Partner AG, St. Gallen. Den Revisionsbericht finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

> Kontakt

Herisau	Beratungsstelle Hinterland und kantonale Geschäftsstelle Gossauerstrasse 2 (Haus Coop, 2. Stock)	071 353 50 30
Trogen	Beratungsstelle Mittelland und Infostelle Demenz AR Landsgemeindeplatz 5	071 890 03 82
Teufen	Beratungsstelle für Altersfragen Haus unteres Gremm	071 335 79 83
Heiden	Beratungsstelle Vorderland und Zwäg is Alter, Asylstrasse 20	071 891 62 49 071 890 06 63
Internet	www.ar.pro-senectute.ch	
E-Mail	info@ar.pro-senectute.ch	
Postkonto	90-2429-5	
IBAN	CH19 0900 0000 9000 2429 5	



> Stiftungsrat

Eugster Regula *	Trogen	Physiotherapeutin (2014, Präs. 2014)
Müller Hanspeter *	Trogen	Vizepräsident (2010)
Dettwiler Rodolphe	Teufen	lic. iur., Leiter Ausgleichskasse und IV-Stelle App.A.Rh. (2008)
Joos-Baumberger Annette	Herisau	lic. iur., Mediatorin SVM (2014)
Looser Susanne	Herisau	Pflegefachfrau (2012)
Schittli Barbara	Speicher	lic. iur., Gerichtsschreiberin (2008)
Schwenk Birgit	Gais	Dr. med., Geriaterin (2008)
Tischhauser Elvira	Teufen	Pflegefachfrau (2014)

Stand 1.1.2016

> Geschäftsleitung

Gmür Markus *	Rehetobel	Sozialarbeiter FH, EMBA (1994)
---------------	-----------	-----------------------------------

* = Mitglieder im Ausschuss des Stiftungsrates
in Klammern: Eintrittsjahr

> Unsere Ortsvertretungen

Bühler	Walser Romy	071 793 24 51
Gais	Bossard Ruth	071 793 11 90
Grub	Keller Verena	071 891 26 16
Heiden	Lory Rosemarie	071 891 34 79
Heiden	Walt Erna	071 877 21 19
Herisau	Bänziger Willi	071 351 32 69
Herisau	Hohl Heidi	071 351 52 02
Herisau	Honsell Margrit	071 351 45 52
Herisau	Zuberbühler Lotty	071 351 25 20
Hundwil	Zuberbühler Käthi	071 367 12 78
Lutzenberg	Berger Antoinette	071 888 18 72
Rehetobel	Walt Erna	071 877 21 19
Reute	Hälg Raimund	071 891 21 66
Schönengrund	Suhner Susanna	071 360 02 36
Schwellbrunn	Hofstetter Helene	071 352 32 74
Speicher	Ackermann Erika	071 344 28 05
Speicher	Gut Priska	071 344 26 90
Speicherschwendi	Schmid Yvonne	071 344 20 08
Stein	Schär Vreni	071 367 10 93
Teufen	Rittinghaus Tina	071 333 28 65
Teufen	Suhner Myrtha	071 333 14 07
Trogen	Bischof Silvia	071 344 37 42
Trogen	Gabi Theres	071 344 15 24
Urnäsch	Alder Hedi	071 364 21 18
Wald	Wild Jürg	071 891 62 49
Waldstatt	Boltshauser Ruth	071 351 50 29
Walzenhausen	De Martin Ruth	071 888 11 61
Wienacht-Tobel	Blöchlinger Monika	071 891 56 03
Wolfhalden	Sieber Miriam	071 891 75 01



Liebe Leserin, lieber Leser

«Die Jugend ist die Zeit Weisheit zu lernen.
Das Alter ist die Zeit sie auszuüben» (J.J.Rousseau)

In einer Zeit der Umbrüche und Unsicherheiten in Politik und Gesellschaft ist es auch für eine alte Dame wie die Pro Senectute Organisation (im 2017 feiern wir das 100-Jahr-Jubiläum) von grosser Bedeutung Neues anzudenken und mit Umsicht und Voraussicht – eben Weisheit – anzupacken.

So hat der Stiftungsrat die von der Geschäftsleitung und dem Team erarbeiteten neuen Ziele intensiv diskutiert, gewichtet und genehmigt. Diese sollen nun ausgearbeitet und von unserem motivierten und fachlich versierten Team umgesetzt werden.

Die Anlaufstelle für alle Fragen und Sorgen im Alter zu sein, ist und bleibt auch in Zukunft die Hauptaufgabe der PS!

Um all diese vielfältigen Anforderungen kompetent ausführen zu können, sind wir auf die finanziellen Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden, Pro Senectute Schweiz und den vielen privaten Spenderinnen und Spendern angewiesen – dafür danke ich Allen ganz herzlich!

Ich danke auch dem ganzen Team und allen Freiwilligen mit Markus Gmür als Geschäftsleiter für ihren grossen Einsatz während des ganzen Jahres, wie auch meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, die mich mit viel Engagement und zusätzlichen Sitzungen mit Rat und Tat unterstützt haben.

Regula Eugster, Präsidentin des Stiftungsrates



www.ar.pro-senectute.ch

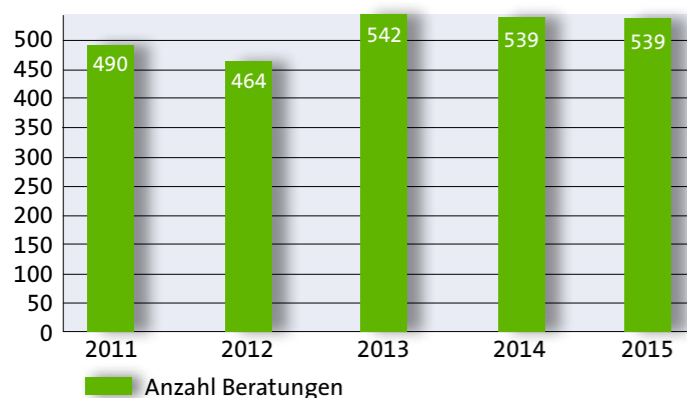
> Beratungen

Informationsvermittlung

Neben der persönlichen Informationsvermittlung am Telefon wird unsere Homepage immer wichtiger. Wir verzeichneten 35'065 Seitenzugriffe (Vorjahr 34'224) auf die Homepage. Bereits jeder fünfte Zugriff erfolgt ab einem Smartphone.

Sozialberatung

Die Nachfrage nach Sozialarbeit ist konstant hoch. Wir stellen fest, dass die Komplexität der Fragestellungen zunimmt. Ältere Menschen sind zunehmend von den immer komplizierteren bürokratischen Abläufen überfordert.



An finanzieller Nothilfe haben wir Fr. 79'171.00 (Vorjahr Fr. 79'349.65) ausbezahlt. Von dieser Nothilfe für z. B. Brillen, Hörgeräte, ungedeckte Wohnkosten, ungeplante Ersatzbeschaffungen usw. profitieren vor allem Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen.

Die Zahl der Beistandschaften hat als Folge von Todesfällen auf 7 abgenommen (Vorjahr 15). Neue Beistandschaften werden meist von den Berufsbeistandschaften übernommen.

Die Informations- und Beratungsstelle für Altersfragen, welche wir im Auftrag der Gemeinde Teufen führen, wurde im bisherigen Rahmen für die Bevölkerung von Teufen weitergeführt.

Im Herbst 2015 haben wir in enger Zusammenarbeit mit der Alzheimervereinigung SG-AR-AI die Informationsstelle Demenz in Trogen eröffnet. Ratsuchende erhalten bei unserer Fachfrau Informationen über die Krankheit, über Entlastungsmöglichkeiten, Adressen usw.

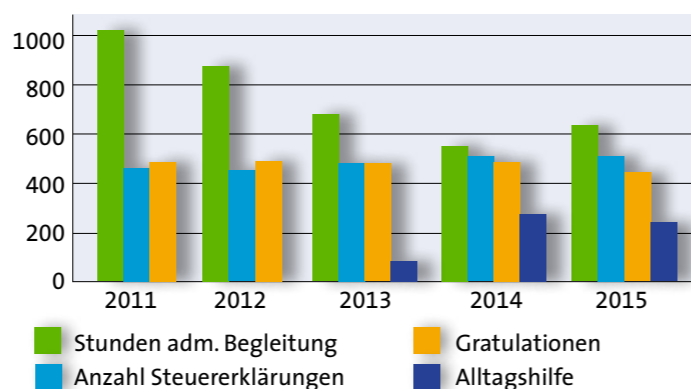
> Grosse Projekte

Selewie65plus

Mit diesem Projekt versuchen wir, zusammen mit dem Quartiertreffpunkt Selewie, auch mit älteren Menschen in Kontakt zu kommen, welche mit üblichen Angeboten nicht erreicht werden. Einerseits wollen wir deren Bedürfnisse besser kennen lernen, andererseits möchten wir Gelegenheiten schaffen, dass sich diese Menschen begegnen, mitreden und auch engagieren können. Dieses Projekt wird durch die Walder-Stiftung aus Zürich finanziert.

> Hilfen zu Hause

Die verschiedenen Angebote unserer «Hilfe zu Hause» werden von Freiwilligen durchgeführt.



Administrative Begleitung: Die monatlichen Besuche der Helferinnen und Helfer und deren Unterstützung für ältere Menschen bei administrativen Belangen haben wieder leicht zugenommen.

Unser Steuererklärungsdienst hat wiederum die 500-er Grenze überschritten. Die älteren Menschen schätzen, dass unsere Freiwilligen nach Hause kommen und mit ihnen zusammen vor Ort die Steuererklärung ausfüllen.

Unsere Ortsvertretungen gratulieren bei runden Geburtstagen ab 80 Jahren und informieren bei dieser Gelegenheit über Angebote von Pro Senectute.

Die Alltagshilfe soll, in Ergänzung zur Spitex, dort einspringen, wo es sonst keine passende Dienstleistung gibt. Diese flexible Hilfsmöglichkeit wollen wir beibehalten. Jedoch möchten wir in Zukunft der vermehrten Nachfrage nach Reinigungsdiensten und regelmässigen Einsätzen entsprechen.

> Zwäg is Alter (ZiA)

Auch im fünften Jahr des Gesundheitsförderungsprojekts, welches vom Kanton im Rahmen eines Leistungsvertrags finanziert wird, konnten über mehrere Kanäle verschiedene Gesundheitsthemen aufgegriffen und einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden. Sei es durch öffentliche Vorträge, Anlässe in bestehenden Netzwerken oder Artikel in der lokalen Presse. Das Interesse lag 2015 ganz klar bei den Themen Demenz/Alzheimer und deren Prävention. Vorträge, Podiumsdiskussionen und Informationsveranstaltungen fanden grossen Anklang und auch die Kurse „Spielen fürs Gedächtnis“ waren wiederum sehr gut besucht.

Ein weiteres Bedürfnis bildeten Angebote im Kontext von sozialer Teilhabe. Seniorinnen in Herisau kochten mit viel Engagement und Herzblut für Gäste und auch in Heiden trafen sich pensionierte Frauen und Männer zum gemeinsamen Kochen und Geniessen. Das 2015 erstmals angebotene Trauercafé Hinterland ist gut gestartet und wird regelmässig besucht.

Rund 1200 Personen (Vorjahr 850) wurden durch ZiA direkt erreicht.

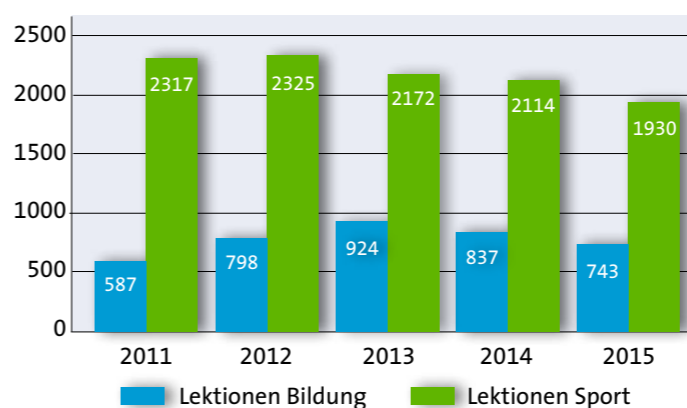
Freiwilligenarbeit

Unsere 170 freiwilligen Helferinnen und Helfer haben im Berichtsjahr total 10'687 (Vorjahr 11'882) Stunden geleistet, dies entspricht knapp 6 Vollzeitstellen. Wir möchten unseren Freiwilligen für den grossen Einsatz herzlich danken. Ohne sie wäre es nicht möglich, unsere vielfältigen Dienste anzubieten.

> impuls

Unter dem Titel «Impuls» fassen wir alle Angebote aus den Bereichen Sport, Bildung, Gruppen und Veranstaltungen zusammen.

Neu veröffentlichen wir unsere Semesterprogramme im Frühling und Herbst, so dass wir unsere Angebote besser den Jahreszeiten anpassen können.



Sportangebote

Die rückläufige Tendenz beim Seniorensport setzte sich im Berichtsjahr klar fort. Einen Grund sehen wir in den veränderten Konsumgewohnheiten jüngerer Seniorinnen und Senioren, welche sich nicht gerne in Sportgruppen verpflichten, im angestammten Verein bleiben oder lieber individuell im Fitness-Center trainieren.

Massnahmen zur Anpassung des Sportangebots sollen ab 2017 umgesetzt werden. Dabei soll das Schwergewicht vermehrt bei älteren Menschen ab ca. 75 Jahren gelegt werden.

Bildungsangebote, Gruppen

Die Nachfrage nach Bildungsangeboten hat leicht abgenommen. Dies ist eine Tendenz, welche auch andere Anbieter von Erwachsenenbildung feststellen.

Zur Vorbereitung auf die Pensionierung führten wir vier Kurse durch. Das Tanzcafé in Herisau hat vom Treffpunkt in die Kulturwerkstatt Appenzellerland gezügelt. Unser Reprisenkino im Kino Rosental in Heiden zeigte 15 Filme. In Herisau trifft sich unsere Singgruppe alle 14 Tage. Wöchentlich treffen sich Interessierte in unseren Yogagruppen, Englischkursen, Volks- und Linedancegruppen.

> In eigener Sache

Aus dem Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich 2015 zu sieben Sitzungen getroffen. Insbesondere hat er sich, nebst den ordentlichen Geschäften, mit einer Organisationsanalyse und Strategiefragen beschäftigt.

Personelles

Unsere Sekretärin, Silvana Cioce, ist Mitte 2015 ausgetreten. Ihre Tätigkeit wurde von Karin Bruderer übernommen.

Ebenfalls ausgetreten ist unsere Buchhalterin, Vita Boppart. Bis zur Stellenneubesetzung per 1. Januar 2016 durch Myrta Hollenstein wurde die Buchhaltung vorübergehend durch ein Treuhandbüro geführt.

Unterstützung durch Kanton, Gemeinden

Weiterhin dürfen wir auf die ideelle und finanzielle Unterstützung von Kanton (inkl. Lotteriefonds) und fast allen Gemeinden zählen. Ohne diese Mittel müssten wir unsere Dienstleistungen drastisch zusammenstreichen. So mussten wir per Ende 2015 die Sozialberatung in Schwellbrunn einstellen, da die Gemeinde die Leistungsvereinbarung mit uns gekündigt hat.

Strategische Ausrichtung

In einem intensiven Prozess wurde von Mitarbeitenden und Stiftungsrat eine neue Strategie erarbeitet, welche ab 2016 umgesetzt werden soll.

Die Sozialberatung soll verstärkt werden, einerseits mit zusätzlichen Stellenprozenten, andererseits durch die Schaffung einer Anlaufstelle für Altersfragen, bei der alle Angebote für ältere Menschen gesammelt und im Internet der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.

Ebenfalls verstärkt werden die «Hilfen zu Hause». Dort soll die Alltagshilfe mit zusätzlichen Tätigkeiten wie z. B. Reinigungsdiensten ausgebaut werden. Neu wird ein Treuhanddienst geschaffen, der ältere Menschen umfassend administrativ betreut, ohne dass eine Beistandschaft errichtet werden muss.

Die Angebote im Sportbereich sollen noch mehr den Bedürfnissen der älteren Menschen ab gut 70 Jahren angepasst werden. Der Bildungsbereich soll im bisherigen Rahmen weitergeführt werden.

Dazu ist geplant, mit geeigneten Projekten wichtige Altersthemen aufzugreifen.